

Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

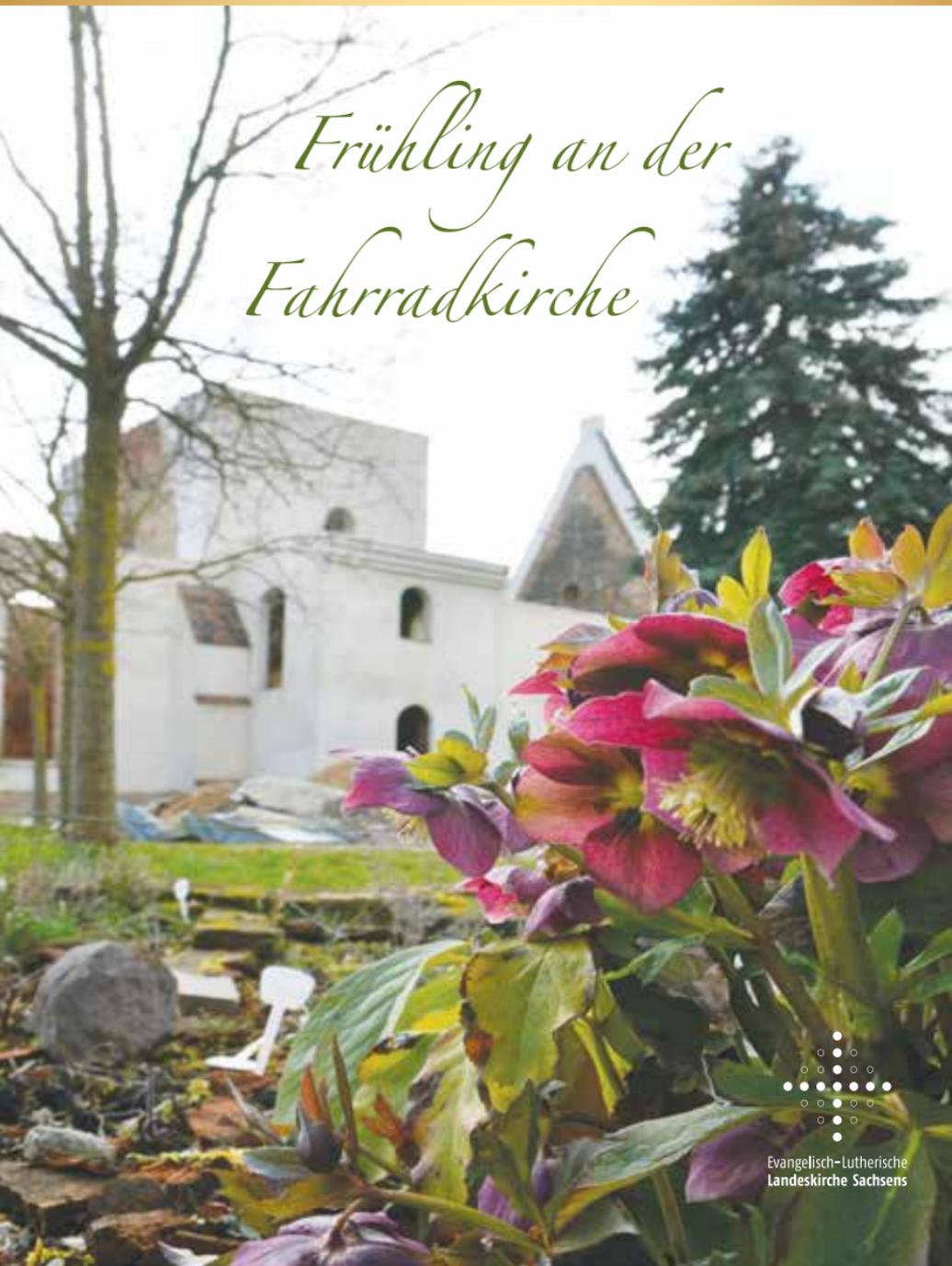
Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



EINLADUNGEN & MITTEILUNGEN

April/Mai 2019

*Frühling an der
Fahrradkirche*



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Inhalt

Drei Minuten für Gott	Seite 3
Gottesdienste	Seite 4
Gottesdienste in den Seniorenheimen	Seite 6
Wir treffen uns in Markkleeberg-West	Seite 8
Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben	Seite 9
Besondere Veranstaltungen	Seite 11
Rätsecke für Kinder	Seite 13
Vorankündigungen	Seite 15
Was uns am Herzen liegt	Seite 16
Zurückgeblickt	Seite 26
Wir teilen Freude	Seite 30
Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen	Seite 30
Hinweise auf Seelsorgerliches, Technisches, Informelles und Finanzielles	Seite 31
Adressen und Ansprechpartner	Seite 32

Foto: Lotz



An dieser Stelle sei allen Ehrenamtlichen herzlich gedankt, ohne ihr Engagement wäre Gemeindeleben nicht möglich.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände
Verantw. Redakteurin: Kathrin Bickhardt-Schulz

Textlieferung an: renate.strohmann@evlks.de
bis 6. Mai 2019

Titelfoto: Heike Christina Müller
Redaktionsschluss: 13. März 2019

Auflage: 3.000 Exemplare
Satz: Heike Christina Müller
Druck: FISCHER druck&medien
Papier zertifiziert nach
EU Ecolabel und FSC®

Drei Minuten für Gott ...

Liebe Gemeinde,

das Osterfest am Ostermontag in der Fahrradkirche Zöbiger bringt uns das Geschehen der Auferstehung in besondere Weise nahe. Wir feiern dieses Fest unter freiem Himmel, wie es schon im Johannesevangelium bezeugt wurde. Das ist kein Zufall. Der Garten ist ein geschützter Raum. Im Johannesevangelium ist er immer auch ein Rückzugsort für Jesus und die Seinen. Er ist ein Raum des Lebens.

Maria erlebt unter freiem Himmel eine Verwandlung. Sie erlebt einen vollkommenen Augenblick. Solchen Moment kann kein Mensch machen und auch nicht festhalten. So sagt Jesus zu ihr: „Halte mich nicht fest“ (Joh 20,17).

Für mich bedeutet dieser Satz, dass ein vollkommener Moment, die Vollkommenheit, nicht für immer und ewig bleibt. Da lässt sich nichts festhalten und trotzdem ist anschließend alles vollkommen verändert.

Maria erkennt Jesus. Sie sieht ihn neu, den Auferstandenen, den Gärtner. Jesus hat vor seinem Tod das Leben von Menschen umgepflegt, gesät und hat wachsen lassen, er war ein Lebens-Gärtner.

Das, was in dieser Geschichte passiert, ist Auferstehung. Maria erlebt und erfährt durch die Begegnung im Garten Auferstehung. Sie bekommt eine neue Aufgabe.

Auferstehung passiert Schritt für Schritt. Auferstehung können wir nicht machen. Sie geschieht. Sie ist eine Erfahrung, nicht logisch vorhersehbar, aber ganz real.

Gemeinsam gehen wir diesen Weg am Ostermontag. In diesem Jahr werden wir staunend erleben, was sich alles an der Fahrradkirche verändert hat. So werden wir den Raum ganz neu und anders betreten, mit neuem Fußboden - eben verwandelt. Wir sind wieder ein Stück weitergekommen im großen Garten in der Nachfolgemeinschaft von Jesus, so wie er der Maria erschien.

Und wir erkennen: Wir, die wir in der Nachfolgemeinschaft von Jesus, dem Gärtner, stehen, wir, die wir Leib Christi sind, sind auch Gärtner des Lebens. Wir pflügen, säen, bewässern, ernten im Leben. Offen für die, die kommen wollen. So verstehe ich unser Projekt der Fahrradkirche.

In unserem Tun sind wir Gärtner und Gärtnerinnen in Christus. Was für ein wunderschönes Bild in der Osterzeit. Halleluja!

Die Pfarrerin Katharin Eichler-Wiet-Schulte



Fahrradkirche mit neuem Fußboden

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 7. April, 5. Sonntag der Passionszeit - Judika

10.00 Uhr Familiengottesdienst für Groß und Klein
mit Taufen und Taufgedächtnis
anschl. Kirchencafé



Sonntag, 14. April, 6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe I



11.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Donnerstag, 18. April, Gründonnerstag

10.00 Uhr Andacht für Kinder

10.00 Uhr Andacht Kindertagesstätte „Kleine Hände“

14.00 Uhr Schulgottesdienst Gymnasium Lernwelten



Freitag, 19. April, Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Kantorei

11.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Passionsmusik



15.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Kantorei

Sonntag, 21. April, Ostersonntag

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

6.00 Uhr Osterfeuer, Ostermette mit Abendmahl
anschl. Osterfrühstück

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufe



Montag, 22. April, Ostermontag

11.00 Uhr Radfahrergottesdienst
anschl. Anradeln

Sonntag, 28. April, Quasimodogeniti

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirch-
gemeinden mit Taufe und Predigtreihe II



Sonntag, 5. Mai, Misericordias

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtfest

Sonntag, 12. Mai, Jubilate

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der
Schwesterkirchgemeinden mit
Vorstellung der Konfirmanden



Sonntag, 19. Mai, Kantate

10.00 Uhr Gottesdienst mit Kantorei

11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl



Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne/Pfn. Bickhardt-Schulz
Altes Kantorat	AG Fahrradkirche
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Katharinenkirche Großdeuben	Pfr. Bohne
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Katharinenkirche Großdeuben	Pfn. Bickhardt-Schulz/Hr. Roth
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz/Team
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Kath. Kirche St. Peter und Paul	Pfr. Bohne /Pfr. Dr. Martin
Kees'scher Park/Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Altes Kantorat	
Altendorffplatz/Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln	
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Fahrradkirche	Pfr. Bohne/Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfn. Bickhardt-Schulz
Stadtfestbühne	Pfr. Bohne / Pfn. Bickhardt-Schulz/ Pfr. Dr. Martin
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne/Pfn. Bickhardt-Schulz
Martin-Luther-Kirche	Pfr. Bohne
Kirche Großstädteln	Pfn. Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst

Sonntag, 26. Mai, Rogate

15.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden mit Taufgedächtnis
anschl. Gemeindefest



Donnerstag, 30. Mai, Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr Ökumenische Andacht
anschl. Pilgern

Sonntag, 2. Juni, Exaudi

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Schwesterkirchgemeinden mit Abendmahl
anschl. Kirchencafé



Bei Gottesdiensten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, ist Gottesdienst für Groß und Klein bzw. findet parallel Kindergottesdienst statt.

Wir laden ein zum Gottesdienst in die Seniorenheim

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 17. April	10.30 Uhr	Pfr. Bohne
Mittwoch, 15. Mai	10.30 Uhr	Pfr. Dr. Martin

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Donnerstag, 4. April	10.00 Uhr	Prediger Steeger
Mittwoch, 17. April	9.30 Uhr	Pfr. Bohne
Donnerstag, 2. Mai	10.00 Uhr	Prediger Steeger
Mittwoch, 15. Mai	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Martin



Südabau
Fahrradkirche
mit WC-Anlage

Kirche Großstädteln

Gem.-Päd. Peifer/Pfr. Bohne/
Pfn. Bickhardt-Schulz

Fahrradkirche

Pfr. Bohne

Martin-Luther-Kirche

Pfr. Bohne

Altes Kantorat

Trauerkreis

**Christian Fürchtegott Gellert und sein Zeugnis vom
„Mein erst Gefühl“ – Predigtreihe anlässlich
des 250. Todestages des Leipziger Dichters und Professors**

Die Predigtreihe würdigt den bedeutendsten Leipziger Liederdichter des Evangelischen Gesangbuches. Die Gottesdienste beginnen jeweils mit dem Eingangslied „Mein erst Gefühl sei Preis und Dank“, Evangelisches Gesangbuch 451. In der Predigtreihe werden alle Gellert-Lieder aus dem Gesangbuch abgebildet. Nach der Lesung des Sonntagsevangeliums und dem Glaubensbekenntnis der Gemeinde wird das Gellert-Lied des Sonntags gesungen und mit Bezug zum verlesenen Evangelium in der Predigt ausgelegt. Allein schon die Auswahl der Strophen macht Freude! Worauf gründet sich zuerst mein Leben? Diese Frage zieht sich durch die Reihe der Gottesdienste. Damit wird dem Bedürfnis nach Orientierung zu den Fragen der Gegenwart ein Kompass vorgeschaltet, der ein Zeugnis für Schöpfungsbewahrung, Menschlichkeit und ein Jesuszeugnis bietet. Ich lade Sie herzlich dazu ein.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Palmsonntag, 14. April

„Dein Leiden zu bedenken“ – Pfr. Frank Bohne

Gottesdienst zum Lied „Herr, stärke mich“
Evangelisches Gesangbuch 91

Sonntag Quasimodogeniti, 28. April

**„Er verkört mich in sein Licht“ –
PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz**

Gottesdienst zum Lied „Jesus lebt, mit ihm auch ich“
Evangelisches Gesangbuch 115

6. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juli

**„Dass ich den Nächsten liebe gleich wie mich“ –
Pfr. i. R. Christian Wolff**

Gottesdienst zum Lied „So jemand spricht: Ich liebe Gott“
Evangelisches Gesangbuch 412



Gellert-Denkmal am
Geburtsort Hainichen

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren , 9.30 Uhr Mittwoch, 10.4., „Zeugen der Auferstehung“, Bernd Planitzer, Landeskirchliche Gemeinschaft (zusammen mit den Jungsenioren) Dienstag, 7.5., Vortrag „Zankapfel Religion“, Pfn. Uta Gerhardt, Leipzig	GZ Mitte	Team
Besuchsdienst nach Absprache	GZ Mitte	Hannelore Packmohr und Marion Blochwitz
Christenlehre (nicht in den Ferien) montags 15.45 – 16.45 Uhr, 5. - 6. Kl. dienstags 15.15 – 16.10 Uhr, 1. - 3. Kl. dienstags 16.15 – 17.15 Uhr, 4. - 6. Kl. freitags 15.45 – 16.45 Uhr, 1. - 3. Kl.	GZ Mitte Altes Kantorat Altes Kantorat GZ Mitte	Gem.-Päd. Carola Peifer
Elternbeirat des Kindergartens , nach Vereinbarung		Dr. Antonia Troillet
Flötenkreis , 20.00 Uhr (in den Ferien nach Absprache) jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat	GZ Mitte	Dr. Eva Klatte
Gemeindebriefboten Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Dienstag, 28.5.	Pfarramt	
Haus-Bibelkreis I mittwochs 19.30 Uhr 3.4./17.4./15.5./29.5.	Wohnung Teilnehmer im Pfarramt erfragen	Hannelore Hensen
Haus-Bibelkreis II dienstags 19.30 Uhr 2.4./16.4./30.4./14.5./28.5.	Wohnung Teilnehmer im Pfarramt erfragen	Andreas Helbig
Junge Gemeinde (nicht in den Ferien) donnerstags 18.30 – 20.30 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-Päd. Carola Peifer
Jungsenioren , mittwochs 9.30 Uhr 10.4., „Zeugen der Auferstehung“, Bernd Planitzer, Landeskirchliche Gemeinschaft (zusammen mit den Aktiven Senioren) 8.5., „Frühlingserwachen“, Lesung und Frühlingliedersingen Gisela Hüls und Altkantor Helmut Packmohr		Team
Kantorei (nicht in den Ferien) montags 19.30 Uhr	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel
Kindergottesdienstteam nächstes Treffen am 4. September	Altes Kantorat	Gem.-Päd. Carola Peifer
Kirchenvorstand dienstags 2.4./7.5., 19.30 Uhr	GZ Mitte	Dr. Ulrike von Wilamowitz-Moellendorff
Vorkonfirmanden , 7. Klasse (nicht in den Ferien) Gruppe 1, dienstags 16.00 – 17.00 Uhr Gruppe 2, dienstags 17.00 – 18.00 Uhr		Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden , 8. Klasse (nicht in den Ferien) Gruppe 1, mittwochs 16.30 – 17.30 Uhr Gruppe 2, donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr		Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz

Kurrende (nicht in den Ferien) donnerstags 15.00 Uhr, Vorschulalter donnerstags 16.00 Uhr, ab 1. Klasse	Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel
Martin-Luther-Kindergarten (Öffnungszeiten siehe letzte Seite) Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren		Stellv. Leiterin Katharina Bernhardt und Team
Meditativer Tanz (ökumenisch) montags 8.4./13.5., 19.30 Uhr	Kath. Gemeindehaus	Ursula Köhler Markkleeberg
Ökum. Frauengesprächskreis montags 20.00 Uhr, 29.4./27.5.	Altes Kantorat	Gem.-Päd. Carola Peifer
Ökumenisches Begegnungscafé freitags 16.00 Uhr, 12.4./3.5. Wohnstätte „Katharina von Bora“, Freiburger Allee 74		Ursula Altmann und Team
Posaunenchor (nicht in den Ferien) mittwochs 19.30 Uhr	Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel
Seniorenkreis mittwochs 14.30 Uhr, 10.4./8.5	GZ Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Spätaussiedlerkreis mittwochs und donnerstags 17.00 Uhr	GZ Mitte	N.N.
Trauerkreis , mittwochs 16.00 Uhr 17.4. „Licht in der Trauer“ 22.5. „Abschied und Loslassen“	Altes Kantorat	Katrin Trajkovits/ Sigrid Herrmann
Zwergentreff (nicht in den Ferien) mittwochs 9.45 – 12.00 Uhr		Julia Seidel-Dösinger und Kindergarten-Team



Karikatur: Pfaffmann

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst freitags 18.30 Uhr, 26.4./31.5.	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Christenlehre (nicht in den Ferien) donnerstags 15.00 - 16.00 Uhr	Vertretung durch Pfarrhaus Großstädteln	Marion Beardsworth
Frauen- und Älterenkreis dienstags 14.00 Uhr, 2.4./7.5.	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Glaubenskurs nach Vereinbarung	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Junge Gemeinde donnerstags 18.30 - 20.00 Uhr	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-Päd. Carola Peifer
Kirchenvorstand , 19.00 Uhr mittwochs 10.4./8.5.	Pfarrhaus Großstädteln	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West		
Küsterkreis Freitag, 17.5., 18.00 Uhr Garten von Dr. Ulrike Gaebel	Großdeuben Hauptstr. 37	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz
Offene Kirche ab 11.5. dienstags 16.00 - 17.00 Uhr sonnabends 15.00 - 17.00 Uhr jeden 1. und 3. Sonntag im Monat 15.00 - 17.00 Uhr	Kirche Großstädteln Katharinen- kirche Großdeuben	Simone Grosche und Ehrenamtliche Annemarie Kirmse/ Dr. Ulrike Gaebel



Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, 3. April, 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Mittelstraße 3

Offene Mitgliederversammlung des Vereins „Freunde und Förderer der Fahrradkirche Zöbiger e. V.“



Mit kleinem Imbiss und Vortrag
„Die Zöbiger Glocke und
ihre Verwandten“
Roy Kress, Gebietsbeauftragter Leipzig
für Glocken und Turmuhren

Donnerstag, 4. April und 2. Mai, 15.00 Uhr
Katharinenkirche Großdeuben

Gemeindetreffen mit der methodistischen Gemeinde Pastor Fröhlich

Sonnabend, 6. April, 10.00 Uhr bis
13.00 Uhr, Kirche Großstädteln

„Wir putzen unsere Kirche raus für den Frühling!“

Wer hat Lust uns bei
Kirchenputz und Garten-
arbeit zu unterstützen?

*Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz
und Simone Grosche*



Dienstag, 9. April, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mittelstraße 3

Die Matthäus-Passion von J. S. Bach Eine Werkeinführung mit Musikbeispielen

Kantor Bernhard Vit, Katholische Pfarrei St. Laurentius, Leipzig

Sonnabend, 13. April, 15.00 bis 18.00 Uhr
Fahrradkirche Zöbiger, Dorfstraße 2

Fahrradfest

Geschicklichkeits-Parcours/Second-Hand-Markt
(Kinderkleidung und alles rund um's Fahrrad)/Führung



mit der AG Fahrradkirche Zöbiger
in Kooperation mit den Markkleeberger
Kindergärten Haus Abraham, Morgenland
und Martin-Luther sowie dem Netz
kleiner Werkstätten

Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, 13. April, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Matthäus-Passion

Johann Sebastian Bach

Sopran - *Leevke Hambach*

Alt - *Claudia Laule*

Tenor - *Jens Hübinette*

Bass - *Stephan Heinemann* (Jesus) und *Frank Blümel* (Arien)

Kantorei Markkleeberg-West,
Kantorei Leisnig und Kammerchor Leisnig-Oschatz

Konzertmeister - *Prof. Andreas Hartmann*

Orgel - *Prof. Matthias Eisenberg*

Leitung - *Kantor Frank Zimpel*

Konzert mit Pause

Eintritt: 18,-/15,-/12,- €
ermäßigt 16,-/13,-/10,- €
Kinder bis 14 Jahre frei

Kartenvorverkauf im Pfarramt,
bei der Touristinformation
Markkleeberg und bei

Musikalienhandlung Oelsner in Leipzig

Gefördert durch die Stadt Markkleeberg
und den Kulturraum Leipziger Raum

Foto: Werner Sroka



Ostersonntag, 21. April, Kees'scher Park/Martin-Luther-Kirche

6.00 Uhr Osterfeuer und Ostermette

anschl. Osterfrühstück im Alten Kantorat

10.00 Uhr Festgottesdienst

Ostersonntag, 21. April, Altendorffplatz/Kirche Großstädteln

6.00 Uhr Osterfeuer und Ostermette

anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus, Alte Straße 1

Ostermontag, 22. April, Fahrradkirche Zöbigker, Dorfstraße 2

11.00 Uhr Radfahrergottesdienst

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und *Pfarrer Frank Bohne*

anschl. Feierliche Übergabe des südlichen Anbaus mit WC-Anlage/
Anradeln etwa 12 km zur Auenkirche

Sonnabend, 4. Mai, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

Benefizkonzert zugunsten der Fahrradkirche

Junges Blechbläsercollegium Leipzig

Eintritt frei, Spende erbeten



Sonnabend/Sonntag, 4./5. Mai

Kirche zum Markkleeberger Stadtfest
„Auch mit allen Wassern gewaschen...?“

Präsentation der evangelischen Martin-Luther-Kirchgemeinde,
der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,
der Auenkirchgemeinde und der katholischen Pfarrei St. Peter & Paul

Ökumenische Kirchenhütte – Rathausstraße
Informationen von den und über
die Markkleeberger Kirchgemeinden

Kirchenzelt - Familienwiese am Festanger
Die Jungen Gemeinden der Markkleeberger Kirchgemeinden
und das Caritas Kinder- und Jugenddorf laden ein.

Sonntag, 5. Mai, 10.00 Uhr, Stadtfestbühne

Ökumenischer Gottesdienst
mit *Pfarrer Frank Bohne*, *PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz*
und *Pfarrer Dr. Andreas Martin*
sowie mit dem Posaunenchor

Sonnabend, 11. Mai, 16.00 bis 18.00 Uhr
Fahrradkirche Zöbiger, Dorfstraße 2

**Tag des offenen Tores, Kräuterführung
sowie Blumen- und Pflanzenbasar zum Muttertag**

Gegen Spende für die Fahrradkirche können kleine
Blumensträußchen sowie Pflanzen für den Garten erworben werden

Rätselecke für Kinder



Rieserod, Schlittschuhe, Thermoskanne, Laterne, Brille

Grafik: Waghübinger

Besondere Veranstaltungen

Sonnabend, 11. Mai, Kirche Großstädteln
Saisonbeginn Altendorffplatz und Kirche offen für alle

14.00 Uhr Begrüßung

14.15 Uhr Besichtigung Gut Großstädteln

Martin Leiser, Schlossbesitzer

15.00 Uhr Geistlicher Impuls - *Rainer Benedix*

15.30 Uhr Schnitzeljagd „Suche den Schatz“ - *Simone Grosche*

16.00 Uhr Kinder der Musikschule Fantamusie
gestalten den Nachmittag mit Musik - *Franziska Döring*

Café, Bratwurst und vieles mehr

Eintritt frei – Bitte beachten Sie die Stadtnachrichten!

**Musiksommer in der „Offenen Kirche“
Großstädteln/Großdeuben**

Sonnabend, 18. Mai, 16.00 Uhr

Katharinenkirche Großdeuben

Orgelkonzert

mit *Kantor Frank Zimpel*

Sonnabend, 25. Mai, 16.00 Uhr

Kirche Großstädteln

Klassenkonzert

Violine - *Marion Dreßler*, Orgel - *Kai Nestler*

Eintritt frei – Gefördert durch die Stadt Markkleeberg

Foto: gemeinfrei, wikimedia



Sonntag Kantate

19. Mai, 10.00 Uhr

Martin-Luther-Kirche

Gottesdienst mit Chor

Heinrich Schütz

„Der 136. Psalm“

für Sänger und Instrumente

Heinrich Schütz, Portrait von Christoph Spätner

Sonnabend, 25. Mai, 18.00 Uhr, Martin-Luther-Kirche

I. SonnAbendMusik am See „Liebeslieder“

Franziska Döring mit *Raphael Domeniche*,

Undine Granert, *Hana Gebauer* u. a.

Eintritt 8,- €, Familienkarte 10,- €, Ermäßigungsberechtigte 4,- €, Kinder bis 14 Jahre frei
Gefördert durch die Stadt Markkleeberg und den Kulturraum Leipziger Raum

Sonntag, 26. Mai, Kirche Großstädteln/Gelände um die Kirche

Gemeindefest

15.00 Uhr Gottesdienst für Groß und Klein mit Taufgedächtnis

Gemeindepädagogin Carola Peifer

Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und Pfarrer Frank Bohne

danach Kaffeetrinken
anschl. ein buntes
Überraschungsprogramm

u. a. mit

„Der Wettlauf
zwischen Hase und Igel“
Theater im Globus



Donnerstag, 30. Mai
Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr, Fahrradkirche Zöbiger - Pilgerandacht

Pfarrer Frank Bohne

anschl. Pilgern zur zukünftigen
Schwesterkirchgemeinde Zwenkau (etwa 10 km)



10.00 Uhr, Johanniskirche Wiederau - Gottesdienst
Pfarrerin Barbara Hüneburg

anschl. Pilgern nach Zwenkau zum Treffen mit
der Pilgergruppe von der Fahrradkirche (etwa 8 km)

*Für das Pilgern von Wiederau nach Zwenkau
bitte bei Henning Diestel, Tel. 0341/3587380, anmelden*

Vorankündigung

Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni, Kohren-Sahlis

Familienfahrt

Vollpension, eigene Anreise

Erwachsene 70,- €, Jugendliche (14 bis 18 Jahre) 40,- €, Kinder frei

mit *Pfarrer Frank Bohne* und *Gemeindepädagogin Carola Peifer*

Anmeldungen in den Pfarrämtern

Was uns am Herzen liegt



Foto: Ines Bohne

Familie Bohne

„Verändernd bleibt man, was man ist.“

Der Satz begegnete mir kürzlich auf einer Tagung. Er gefällt mir, denn er beschreibt Veränderung nicht als bedrohlichen Verlust, sondern als Gewinn, als Bestandteil meines Weges, den ich als Mensch, als Glaubender wie als Pfarrer gehe. Aufgewachsen bin ich – Jahrgang 1965 – in der elterlichen Bäckerei in Bad Lausick. Über Christenlehre, Kurrende, Flötenkreis fand ich den Weg in die Gemeinde. Auseinandersetzungen mit der staatlichen Schule gab es, doch sie haben

eher bestärkt. Zunächst erlernte ich den Bäckerberuf. Ihn gelegentlich in den Pfarrdienst einzubinden, macht mir bis heute Spaß. Junge Gemeinde und ephorale Jugendarbeit führten mich jedoch zum Theologiestudium.

Die politische Wende im Land habe ich am Runden Tisch meiner Heimatstadt, dann auch in Stadtrat und Kreistag mitgestaltet.

Eine prägende Erfahrung wurde mein Studienjahr am Lutheran Theological Southern Seminary in den USA. Nach der Rückkehr schloss ich mein Studium an der Uni Leipzig ab und wurde ins Vikariat aufgenommen, das ich in Greifenhain und Geithain absolvierte. Die erste Pfarrstelle führte mich nach Bärenstein im Erzgebirge, wo ich auch einige Jahre als Seelsorger für Spätaussiedler tätig war. Neben traditionellen Formen auch Neues auszuprobieren, Menschen zur Mitarbeit zu gewinnen, war herausfordernd und beglückend zugleich. Vakanzen in



Foto: Renate Strohmann

Auch beim Einziehen: Reiherkolonie im Kees'schen Park

Neudorf und Oberwiesenthal, Vertretungen in Jöhstadt und Cranzahl haben mich das Erzgebirge schätzen gelehrt, die Zusammenarbeit im großen Schwesterkirchverhältnis hat aber auch körperliche wie inhaltliche Grenzen aufgezeigt.

2012 wurde ich ans Institut für Seelsorge und Gemeindepraxis Leipzig berufen und mit der Ausbildung von Vikaren und Pfarrern in den ersten Amtsjahren beauftragt. Arbeit mit jungen Menschen hält fit, zwingt eigene Standpunkte zu behaupten oder – wenn nötig – zu verändern. Ich absolvierte eine dreijährige Ausbildung zum Gemeindeberater und bin seither zu interessanten Einsätzen quer durch Sachsen unterwegs.

Meine Ehefrau Ines – die wie ich aus dem Leipziger Südraum stammt – lernte ich erst in Bärenstein kennen. 2002 haben wir geheiratet. Sie arbeitete einige Jahre als Gemeindepädagogin in Nachbargemeinden, gegenwärtig ist sie als Erzieherin im evangelischen Kindergarten Markkleeberg-Ost tätig. An unseren Söhnen Simon (10) und Jonathan (12) haben wir viel Freude. Zur Zeit wohnt unsere Familie noch im alten Pfarrhaus von Böhlen, wo wir uns zusammen mit anderen ins Gemeindeleben eingebracht haben.

Als Familie freuen wir uns über die Entscheidung der Kirchenvorstände und das damit verbundene Vertrauen. Wir hoffen auf interessante Begegnungen in den neuen Gemeinden mit all ihren Herausforderungen sowie eine geschwisterliche Zusammenarbeit. „Verändernd bleibt man, was man ist.“ – Kind Gottes, das in diese Welt gestellt ist, unter SEINEN Segen.

Ihr Pfarrer Frank Bohne

Was uns am Herzen liegt – Die Strukturreform

Gemeindeversammlung am 12. Februar und Kirchenvorstandsentscheidung in Markkleeberg-West mit Beschluss zur Strukturreform
Mehr als 50 Gemeindeglieder und ein großer Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen erfreulicherweise an der zweiten Gemeindeversammlung zur Strukturreform teil. An sieben Tischen saßen die Gemeindeglieder mit mindestens einem Kirchvorsteher zusammen.

Dr. Ulrike von Wilamowitz-Moellendorff stellte die beiden vom Kirchenvorstand favorisierten Modelle nochmals vor und erläuterte die Vor- und Nachteile. Danach gab es Zeit zur Diskussion an den einzelnen Tischen, wobei die mittlerweile „strukturerfahrenen“ Kirchvorsteher schon viele Fragen beantworten konnten. Jeweils ein Vertreter von jedem Tisch präsentierte dann die Ergebnisse. Die anwesenden Gemeindeglieder sprachen sich mehrheitlich für die Strukturform des Schwesterkirchverhältnisses aus, weil die Individualität der Gemeinden so am ehesten erhalten bleibt und das ehrenamtliche Engagement vor Ort durch Identifikation mit der Gemeinde gestärkt wird.

Was uns am Herzen liegt – Die Strukturreform

Der zeitliche Druck, der auf den Gemeinden lastet, ist enorm, denn die Verträge über genehmigungsfähige Strukturen in der Region müssen bis Ende Juni 2019 vorliegen. Die Gemeinde kann wachsen in der Region, eine Vereinigung gegenwärtigen Zeitkritisch. Spätestens im Jahr 2022, wenn eine halbe Pfarrstelle in der Region für den Gemeindedienst wegfällt und in eine missionarische Stelle umgewandelt wird, sollte eine Neubewertung einer möglichen Vereinigung erfolgen.

Wir freuen uns auf enge geschwisterliche Zusammenarbeit.

Nun hat unser Kirchenvorstand in seiner Sitzung am 5. März beschlossen, dass wir zukünftig in der Struktur des Schwesterkirchverhältnisses mit den anderen Kirchgemeinden unserer Region zusammenarbeiten wollen. Wir sind der Meinung, dass wir uns kirchverhältnis bes- und uns schrittweise Wir möchten uns zester Zeit der Ver- men, nicht beugen. tendent Martin Hen- am ersten Teil der bestätigte, ist der einigung jederzeit möglich. Ab 1. Januar 2020 gehören alle Verkündigungsmitarbeiter (unabhängig vom gewählten Modell) zur gesamten Region, das heißt alle Pfarrer, Gemeindepädagogen und Kantoren werden von Zwenkau bis Markkleeberg zuständig und tätig sein. Als Schwestern einer Region können wir auch ab sofort unsere Zusammenarbeit auf allen Gebieten intensivieren, z. B. mit gemeinsamen Gottesdiensten, Veranstaltungen oder einer gemeinsamen Verwaltung, ohne unsere Eigenständigkeit aufzugeben. Nun müssen wir eine Lösung finden, die für alle Gemeinden akzeptabel ist.

Die anwesenden Gemeindeglieder sprachen sich mehrheitlich für die Strukturform des Schwesterkirchverhältnisses aus.

*Dr. Ulrike von Wilamowitz-Moellendorff,
Kirchenvorstandsvorsitzende Markkleeberg-West*



Gemeindeversammlung und KV-Sitzung in Großstädteln-Großdeuben mit Beschluss zur Gemeindestrukturreform

Nach mehreren Diskussionen im Kirchenvorstand sowie einer Kirchvorsteherklausur im Januar gemeinsam mit den Kirchvorstehern der Gemeinde Markkleeberg-West wurde schließlich am 13. Februar in

Großstädteln eine Gemeindeversammlung zur Frage der in unserer Region fanden sich viele in- demitglieder un- auch einzelne Mit- Markkleeberger Ge- fokussierten sich die auf die Alternativen „Schwesterkirchver- Sowohl eine Vereini- tigen Schwestern

Besonders
beeindruckend
waren viele
Diskussionsbeiträge,
die auf bereits
gelebte gemeinsame
Aktivitäten
der Gemeinden
aufmerksam machten.

deuben und Markkleeberg-West als auch eine mit Markkleeberg-Ost und eine aller drei Markkleeberger Gemeinden wurde erörtert. Besonders beeindruckend waren viele Diskussionsbeiträge, die auf bereits gelebte gemeinsame Aktivitäten der Gemeinden oder unserer Gemeindeglieder in Markkleeberg-Ost aufmerksam machten und zeigten, dass die Gemeindegrenzen bereits jetzt in vielen Köpfen kaum

noch wahrgenom- Austausch vielfach Es kam eine große gegenüber einer Ver- langjährigen Schwe- West, sondern auch der noch „ferneren“ kleberg-Ost zum Abschließend wur-

Eine klare
Mehrheit
votierte für
die Vereinigung
der drei
Markkleeberger
Gemeinden.

den die oben ge- nannten Alternativen abgestimmt und eine klare Mehrheit votierte für die Vereinigung der drei Markkleeberger Gemeinden. Ausschlaggebend für dieses Stimmungsbild war der Gedanke der Solidarität insbesondere mit Markkleeberg-Ost als auch die Erwartung, dass sich in einer vereinigten Gemeinde die Kräfte besser und gerechter bündeln und einsetzen lassen.

Mögliche negative Effekte für das Ehrenamtlichenengagement wurden diskutiert, letztlich aber nicht gesehen. Dem Votum der Gemeindeversammlung schlossen sich die Kirchvorsteher in der anschließenden KV-Sitzung an.

*Dr. Ulrike Gaebel, Stellvertretende
Kirchenvorstandsvorsitzende Großstädteln-Großdeuben*

Gemeindeversamm- künftigen Struktur durchgeführt. Es teressierte Gemein- serer Gemeinde, aber glieder der anderen meinden ein. Schnell Diskussionsbeiträge „Vereinigung“ oder hältnis“.

gung der gegenwär- Großstädteln-Groß- men werden und ein gelebter Alltag ist. Offenheit nicht nur einigung mit der ster Markkleeberg- gegenüber einer mit Gemeinde Mark- Ausdruck.

den die oben ge- nannten Alternativen abgestimmt und eine klare Mehrheit votierte für die Vereinigung der drei Markkleeberger Gemeinden. Ausschlaggebend für dieses Stimmungsbild war der Gedanke der Solidarität insbesondere mit Markkleeberg-Ost als auch die Erwartung, dass sich in einer vereinigten Gemeinde die Kräfte besser und gerechter bündeln und einsetzen lassen.

Die Gespräche gehen weiter.
Der Prozess ist offen.

Was uns am Herzen liegt



Weitere Beschlüsse aus dem Kirchenvorstand Markkleeberg-West

Zur Nutzung des Geländes der Koburger Straße 212 (Alte Fleischerei) wurden weitere verschiedene Ideen eingebracht. Es wurde ein Ausschuss gegründet, der sich mit den unterschiedlichen Vorschlägen beschäftigen wird, denn die Nutzung dieses Grundstückes mitten im Ortskern von Zöbiger, in der Nähe der Fahrradkirche und des Cospudener Sees, sollte wohl überlegt werden. Eine besondere Wahrnehmung der Gemeinde und eine positive Außenwirkung sollten von diesem Ort ausgehen.

Renate Strohmann, die uns in der Kirchenbezirkssynode vertritt, berichtete, dass die Altersgrenze für die Wahl in den Kirchenvorstand (bisher 68 Jahre) von der Landessynode aufgehoben wurde und dass Jugendliche schon ab dem 16. Lebensjahr in den Kirchenvorstand gewählt werden können (KV-Wahl im Jahr 2020).

Das EKIZ-Projekt (Eltern-Kind-Zentrum) in unserem Kindergarten wird bis Ende 2020 weiter finanziell und erstmalig personell gefördert. Dazu beschloss der Kirchenvorstand eine 0,5 VzÄ-Erzieher-Stelle.

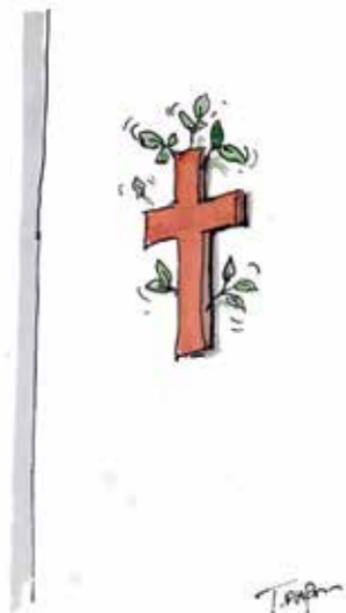
Wir freuen uns, dass unser Gemeindeglied Irina Busch die Stelle als Hauswirtschafterin im Haus 1 des Kindergartens zum 1. März angetreten hat.

Die Wohnung im Dachgeschoss des Pfarramtes wurde zum 1. Mai neu vergeben.

Dr. Ulrike von Wilamowitz-Moellendorff,

Kirchenvorstandsvorsitzende Markkleeberg-West

Karikatur: Pfafmann



Aus dem Mitarbeiterkreis

In den vergangenen Monaten verabschiedeten wir Marie-Theres Heinig. Sie war als Erzieherin im Kindergarten tätig. Der Abschied war ihr Wunsch, und doch fiel er ihr sehr schwer.

Ebenso verließ uns Annette von den Hoff,

die aus familiären Gründen das Arbeitsverhältnis beendete. Wir bedanken uns nochmals auf diesem Weg für die gemeinsame Zeit in unserer Gemeinde und die geleistete Arbeit im Kindergarten.

Wir begrüßen drei neue Gesichter unter uns: Rebekka Lindner, die im Rahmen ihrer Ausbildung schon ein Praktikum bei uns gemacht hat. Jetzt arbeitet sie vorerst befristet bis 30. September als Erzieherin für unsere Kleinsten. Natalja Isakova aus Kaliningrad begrüßen wir im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres. Irina Busch stellen wir im Wirtschaftsbereich des Kindergartens neu ein. Wir wünschen allen „Neuen“ eine spannende Zeit bei der Erfüllung der Aufgaben.

Cornelia Richter gratulieren wir zum 10-jährigen Dienstjubiläum als Heilerziehungspflegerin und Erzieherin in unserem Kindergarten und wünschen ihr und allen neu Angestellten Gottes reichen Segen.

Auf dem Friedhof arbeitet Jesper Skoruppa als Bundesfreiwilliger für ein halbes Jahr, bevor er ein Studium aufnimmt. Tobias Krüger hat dankenswerter Weise auf dem Friedhof Rathausstraße den Schließdienst übernommen.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz



Foto: Renate Strohmann

Die neuen Kindergarten-Mitarbeiterinnen

Gemeinsam für den Sport

Wieder haben uns Markkleeberger Firmen über die Sponsoringaktion GFS Europa unterstützt. Wir konnten Sportmaterial für den Kindergarten im Wert von 786,00 Euro anschaffen.



Wir danken dem Malerbetrieb Reichardt, der Praxis für Physiotherapie Jana Marks und Wattler Bestattungen für die großzügige Unterstützung.
Katharina Bernhardt, Stellvertretende Kindergartenleiterin

Was uns am Herzen liegt



Unser Kindergottesdienst macht Freude und vermittelt Glauben

Jeden Sonntag bieten wir für Kinder einen Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst für die Erwachsenen an. Dafür gibt es entsprechend der Gottesdienstordnung einen Plan, der den Bibeltext für den jeweiligen Sonntag vorschlägt. Der Kindergottesdienst wird mit einer kindgerechten Liturgie gefeiert und zielt darauf ab, dass Kinder durch Wiederholen lernen und daraus Kraft schöpfen. Er richtet sich an vier- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen, die schon allein zum Kindergottesdienst mitgehen können. Wenn Abendmahl gefeiert wird, werden die Kinder vom Küster Ekkehard Wagenlehner zum Beginn des Abendmahls wieder in die Kirche geholt.

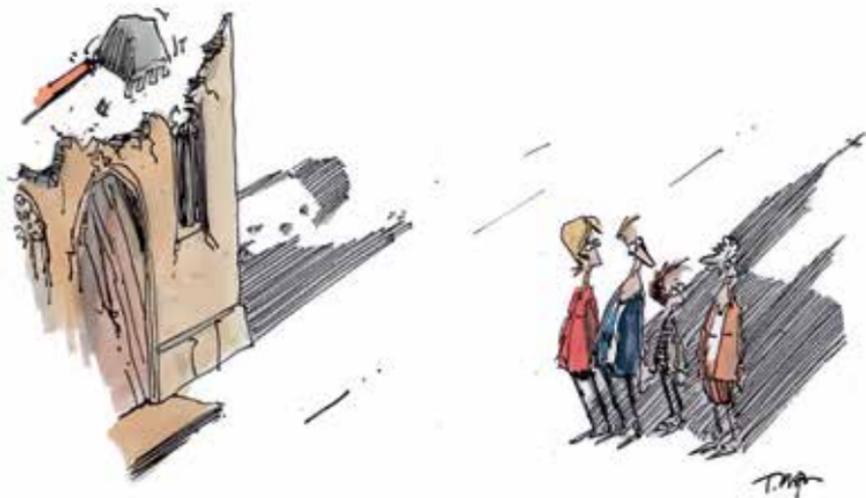
Ich möchte Eltern und Großeltern sehr ermutigen, mit ihren Sprösslingen in die Kirche zu kommen und unser Gemeindeleben zu bereichern. Es ist wichtig, dass Kinder inmitten unserer singenden Gemeinde sind, wohl wissend, dass da manchmal ein Ausruf oder gar ein Knall so manchen aufmerksamen Gottesdienstbesucher erschreckt. So wie wir uns auf den Besuch eines Gottesdienstes vorbereiten und darauf einstellen, ist es wichtig, Kinder auf dem Weg zur Kirche auf den besonderen Raum einzustimmen.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Konfirmanden und Konfirmandinnen stellen sich im Gottesdienst vor

Am 12. Mai werden sich unsere Konfirmanden der Gemeinde vorstellen. Dazu findet derzeit ein Projekt statt unter dem Titel: „Symbole des Glaubens in Markkleeberg und Großdeuben“. Die Konfirmanden machen sich auf die Suche nach diesen Symbolen hier in unserem Gemeindegebiet, auch Markkleeberg-Ost wird mit einbezogen werden. Sie werden dokumentieren, fotografieren und das entsprechende Symbol erläutern. Freuen Sie sich auf das Ergebnis. Wenn es die Zeit erlaubt, werden die Arbeiten in einem kleinen Heftchen veröffentlicht, das dann zum Vorstellungsgottesdienst erworben werden kann.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz



Ausgeschlafen am Sonntag

Die Gottesdienste in der Kirche Großstädteln und der Katharinenkirche beginnen 11.15 Uhr!!! „Wie bitte, und warum oder weshalb?“, so fragten sich Besucher der ersten Gottesdienste mit diesem zeitlichen Beginn in Großdeuben und Großstädteln. Vorausschauend auf die Auswirkungen der Strukturveränderungen auch in unseren Kirchengemeinden wurde der Beginn der Gottesdienste in beiden Gemeinden generell auf 11.15 Uhr festgelegt. So kann eine Pfarrerin oder ein Pfarrer zwei Gottesdienste an einem Sonntag an verschiedenen Orten halten. Die Uhrzeit ist gar nicht so ungewöhnlich, wie es scheint: Der Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Peter und Paul beginnt seit Jahren um 10.30 Uhr, und der Gottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli um 11.00 Uhr. Und es besteht nun auch die Chance, Langschläfer in den Gottesdienst zu locken! Die Sonne wird auch künftig um 11.15 Uhr das Pfenstfenster in Großstädteln zum Leuchten bringen.

Rainer Benedix, Kirchenkurator Großstädteln

Nach Johannes kommt Matthäus

Die Bibelfesten wundern sich – lautet doch die Reihenfolge der Evangelien Matthäus – Markus – Lukas – Johannes. Nicht so ist es jedoch in unserem musikalischen Gemeindeleben. Nachdem unser Kantorei in den letzten 10 Jahren viermal die Johannes-Passion gesungen hat, wird am Vorabend des Palmsonntags erstmals die Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach aufgeführt. Kantor Frank Zimpel sagt dazu: „Das macht man nur einmal im (Kantoren-)Leben.“ 120 Sänger aus 2 Kantoreien, 2 Orchester, 2 Chorleiter und Matthias Eisenberg an der Orgel führen das dreistündige Konzert der Sonderklasse auf. Lassen Sie sich diesen Höhepunkt der protestantischen Kirchenmusik nicht entgehen – unsere und auch die Leisniger Kantorei haben in vielen Proben, im Chorlager und bei Sonderproben tagen dafür geübt, auch mit Kantor Bernhard Vit, der uns am 9. April dazu eine Werkeinführung anbietet. Wir freuen uns auf die Aufführung und die Zuhörer!

Ihre Renate Strohmann



Proben tag
der Kantorei
in Schmannewitz

Foto: Renate Strohmann

Was uns am Herzen liegt

SonnAbendMusiken

Zu sieben SonnabendMusiken am See von Mai bis Oktober möchten wir Sie dieses Jahr sehr herzlich einladen. Mit vorrangig eigenen Gemeindegliedern wollen wir diese Musiken ausgestalten - ob Kinder der Kurrenden, ob Flöten, ob Streicher, ob Bläser des Posaunenchores oder meine Wenigkeit an der Orgel. Wir haben ein interessantes Jahresprogramm zusammengestellt und freuen uns über Ihr Interesse an unserer Musik. Wie bekannt: jeweils sonnabends 18.00 Uhr in unserer Martin-Luther-Kirche. Die Sommerausstellung mit Werken von Matthias Klemm wird zur II. SAM am 22. Juni eröffnet. Wir hören uns. *Ihr Kantor Frank Zimpel*

Foto: Diakonie Sachsen



Haus- und
Straßensammlung
„SehnSUCHT
nach Leben“ –
Suchtbelastete
Familien stärken

In Deutschland wächst jedes sechste Kind in einer suchtbelasteten Familie auf, der überwiegende Teil von ihnen mit mindestens einem alkoholkranken oder drogenabhängigen Elternteil. In Sachsen sind ca. 130.000 bis 140.000 Kinder betroffen. Die Haus- und Straßensammlung verleiht betroffenen Kindern eine Stimme. Sie macht aufmerksam auf ein Problem, das so viele Familien betrifft und das doch häufig im Verborgenen bleibt: Die Kinder leiden am meisten unter der Sucht. Hilflosigkeit, Überforderung, Angst und Scham bestimmen ihren Alltag. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Kindern aus suchtbelasteten Familien Angebote, die einen Weg aus der Hilflosigkeit zeigen. Vom 24. Mai bis 2. Juni finden Sie Spendenbüchsen in unserer Kirchgemeinde. Auch mit einer Online-Spende unterstützen Sie die vielfältigen Angebote für suchtbelastete Familien.

Diakonie Sachsen, www.diakonie-sachsen.de/strassensammlung

» Es ist **keiner** wie du,
und ist **kein Gott** außer dir.

Monatsspruch
MAI
2019

2. SAMUEL 7,22

70 Jahre Grundgesetz – was geht das eine Kirchgemeinde an?

Am 8. Mai 1949 beschloss der Parlamentarische Rat aller westdeutschen Bundesländer das Grundgesetz und legte somit die Grundlage für die staatliche Existenz der Bundesrepublik Deutschland. Das Grundgesetz ist die Grundlage allen staatlichen Handelns. Dabei sind die Grundrechte in den Artikeln 1 bis 19 von ausschlaggebender Bedeutung. In jenen Grundrechtsartikeln ist ein beziehungsreiches Feld zu Glaubensaussagen der Kirchen gegeben.

Bedeutend ist auch Artikel 4 über die Glaubens- und Gewissensfreiheit. Jedem Menschen sind diese Freiheiten unwidersprochen zugeeignet. Niemand darf zu einem religiösen Bekenntnis gezwungen werden (negative Religionsfreiheit) und jede und jeder muss die Möglichkeit des freien Zugangs zu einer Religionsgemeinschaft haben (positive Religionsfreiheit). Gerade letzteres Grundrecht ermöglicht und erwünscht die einladende Kirchgemeinde, die missionarische.

Im Grunde ist der folgende Satz aus der bundesdeutschen Verfassung ein Leitbild für die Kirchgemeinde im Dialog mit der Gesellschaft: Artikel 1, Absatz 2, in dem heißt es: „Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“ Für Kirchgemeinden heißt das: das Bekenntnis zum persönlichen Gott in der Gemeinschaft der Gemeindeglieder setzt für das Christenleben die Energie frei, Frieden und Gerechtigkeit nicht Worthülsen sein zu lassen.

Dieses Gesetz zu lesen, bedeutet für den Christenmenschen etwas zu entdecken und zu besprechen. Es tritt radikaler für die Schwachen und Entrechteten ein, als allgemein bewusst ist. Vielleicht ist das deshalb wenig bekannt, weil es Menschen braucht, die sich darauf berufen! Ja, das Grundgesetz ist so radikal, dass eben diese Grundrechte in Artikel 1 bis 19 sogar als Abwehrrechte gegen einen übergriffigen Staat verstanden werden.

Stephan Bickhardt, Polizeipfarrer

(Gekürzte Fassung – der gesamte Artikel ist unter

www.martin-luther-kirchgemeinde.de/sonstiges/standpunkte abrufbar.)

Die ersten 19 Artikel
des Grundgesetzes,
die Grundrechte
(Ursprungsfassung),
am Jakob-Kaiser-Haus
in Berlin



Foto: Michael Klose - Eigenes Werk, wikimedia



Foto: Ines Böhme

Gustav und Friedrich beim Konfi-Praktikum

Plakat erstellt, einen Zeitungsartikel schreibt und wie man die Internetseite der Kirchgemeinde bedient. Das Praktikum hat uns sehr viel Spaß gemacht.

Gustav Giga und Friedrich Koy, Konfirmanden im Praktikum Öffentlichkeitsarbeit

Konfi-Praktikum im Januar/Februar

Alle Konfirmanden absolvieren ein Gemeindepaktikum. Beim Praktikum der Öffentlichkeitsarbeit trafen wir - Friedrich, Gustav und Till - uns viermal dienstags um 17.00 Uhr. Renate Strohman zeigte uns, wie man ein



Gestaltete Mitte

Weltgebetstag

Ein Land der Seen und Flüsse – beim diesjährigen Weltgebetstag drehte sich alles um das wunderschöne Slowenien.

Unter dem Motto „Kommt, alles ist bereit!“ bildete das Gleichnis vom Festmahl aus Lukas 14,13-24 den thematischen

Mittelpunkt des Gottesdienstes. Einen besonderen Höhepunkt bot die musikalische Begleitung durch Kai Nestler und seine Tochter Henrike.

Beim anschließenden landesüblichen Buffet gab es neben Bograz (Rindergulasch) und Piszancja golaz (Hähnchengulasch) auch Gerichte mit roten Bohnen und Sauerkraut. Zum Nachtisch wurden süße Palačinke Skutine (Pfannkuchen mit Quarkfüllung) und Gewürzkuchen verzehrt. Während des Essens fand ein reger Austausch der etwa 30 TeilnehmerInnen in heiterer Stimmung statt, so dass die Zeit wie im Flug verging. Der diesjährige Weltgebetstag wurde unter der Leitung von Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz gemeinsam mit dem Frauengesprächskreis

Markkleeberg-West sowie der Auenkirchgemeinde Markkleeberg-Ost gestaltet.

*Daniela Scheuer,
Gemeindepädagogin
Auenkirchgemeinde*



Fotos: Daniela Scheuer

Weltgebetstag im
Gemeindezentrum Mitte

Kinderbibeltage „Der reiche Kornbauer“ (Lukas 12,16-21)

Ein buntes und fröhliches Miteinander – das waren die Kinderbibeltage im Februar. Das Leben des materiell reichen, aber sozial armen Kornbauern beleuchteten die Kinder z. B. in einer eigenständig verfassten Trauerrede. Zudem wurde dem Bauern spielerisch in Form einer nachgestellten Beerdigung das letzte Geleit gegeben.

Trotz der eher ernsten Thematik ging es aber heiter und lustig zu. Die ca. 50 Kinder aßen zusammen, sangen, machten Spiele und nutzten das überwiegend sonnige Wetter zum Herumtoben im Freien. Es wurde Brot gebacken, ein Schatz gesucht, neue Freundschaften und Freundschaftsbänder geknüpft, Spardosen gebastelt und vieles mehr.

Eine so große Gruppe anzuleiten, war vor allem durch die tatkräftige Unterstützung der vielen freiwilligen Helfer aus der Jungen Gemeinde und dem Konfirmandenkurs möglich. Ein ganz besonderer Dank gilt den Müttern, die uns mit einem köstlichen Mittagessen versorgten. Die Kinderbibeltage fanden in diesem Jahr zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit Markkleeberg-Ost statt.

Die Geschichte des reichen Kornbauern, wie sie die Kinder hörten, fand schließlich doch ein versöhnliches Ende. Am dritten Tag gingen somit alle Beteiligten satt, zufrieden und um einige Erfahrungen reicher nach Hause.

Daniela Scheuer, Gemeindepädagogin Auenkirchgemeinde

Fröhliche
Eindrücke
von den
Kinderbibeltagen



Fotos: Carola Reifer

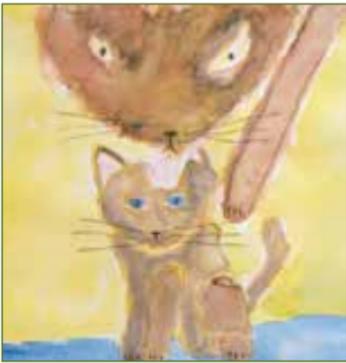
Zurückgeblickt

Rückblick auf die Konfirmandenzeit

Das erste Jahr unserer Konfirmandenzeit lernten wir unter Pfarrer Dr. Arndt Haubold. Den Unterricht bei ihm fanden wir gut gelungen und immer spannend, weil er uns vieles einfach und altersgerecht erklärte. Als er sein Amt verließ, ließ er uns mit einem lachenden und einem weinenden Auge zurück: Trotz Störungen durch uns machte ihm der Unterricht Spaß. Konfi-Aktiv, die Konfi-Fahrt nach Wittenberg, das gemeinsame Brotbacken für einen guten Zweck und das Konfi-Praktikum folgten nun unter Leitung von Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz. Am meisten gefiel mir die Klassenfahrt-Stimmung auf der Konfi-Fahrt. Wir alle sind nun gespannt auf Pfarrer Frank Bohne und freuen uns auf unsere Konfirmation am 9. Juni, zu der Sie herzlich eingeladen sind.

Till Ben Kirsten, Konfirmand im Praktikum Öffentlichkeitsarbeit

Aquarell: Maya Diestel



Es wurde miaut, geschnurrt und gefaucht!

Am 31. Januar fand im Gemeindezentrum Mitte ein Katzenkonzert statt. Es wurden Lieder, Gedichte und Geschichten rund um KATZEN vorgetragen – vom Kurrendekind bis zur ausgebildeten Sängerin, vom Scherzlied bis zum klassischen Stück – so war für jeden etwas dabei. Dieses Konzert war sicher nicht für die KATZ!

Maya Lou Diestel, Markkleeberger Malkind

Karikatur: Plafmann



Junge Gemeinde bei der 12. Langen Nacht der Krippenspiele 2019

Am 5. Januar fand die 12. Lange Nacht der Krippenspiele des Landesjugendpfarramts Sachsen unter dem Motto „Fürchtet euch nicht“ in der Jugendkirche Chemnitz statt. Es nahmen insgesamt fünf Krippenspielgruppen aus Sachsen, Thüringen und Niedersachsen an der Veranstaltung teil. Unsere Markkleeberger JG eröffnete als Vorjahrespreisträgerin den Abend. Mit ihrem Stück „Die Jagd nach dem Heiligen“, geschrieben von Wilhelm Rendgen (JG-Mitglied), setzten sie gleich zu Beginn der Krippenspielnacht „den Standard sehr hoch“ (Zitat Johann Hinrich Claussen, Leiter des Kulturbüros der Evangelischen Kirche Deutschland, Jurymitglied). Das Stück handelt von der inneren Zerrissenheit eines Agenten, welcher den Auftrag erhalten hat, Jesus sowie Maria und Josef zu töten. Ob nun die Vernunft oder das Gefühl letztendlich die Entscheidung des Agenten bestimmen werden, bleibt offen. Das Krippenspiel wurde von der fünfköpfigen Jury sehr gelobt: „Der Anspruch, den ihr [die DarstellerInnen] selbst erhebt, ist sehr bemerkenswert. Man spürt, dass ihr als Gruppe gerne zusammenspielt. Die Inszenierung ist mutig und gekonnt ...“ (Lars Gustav Schwenzer, Spiel- und Theaterpädagoge im Sächsischen Landesjugendpfarramt). „Die große Geschichte, die wir alle nicht verstehen, habt ihr sehr gut dargestellt ... Eure Rollen habt ihr konsequent durchgespielt – alle, die großen und die kleinen [Rollen].“ (Johann Hinrich Claussen).

Die Aufführung unserer Jugendlichen bestätigte, dass sich der Theaterworkshop (Preis der 11. Langen Nacht der Krippenspiele 2018), welchen sie im Oktober 2018 gemeinsam in Dresden besuchten, mehr als bezahlt gemacht hat. Die diesjährigen Förderpreise gingen an die JG der Kirchgemeinde Leipzig-Connewitz (Publikumspreis) und an die JG der Kirchgemeinde Weistropp (Jurypreis). Herzlichen Glückwunsch den GewinnerInnen!

Jana Markert

Probe in der
Martin-Luther-Kirche
im Dezember 2018



Fotos: Renate Strohmann

Wir teilen Freude



in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

mit dem diamantenen Hochzeitspaar

Ute Löffler geb. Fischer und Manfred Löffler

Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Ps. 121,2

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

mit dem Getauften

Leopold Robert Karl Mayr

Gott behüte dich vor allem Übel, er behüte dein Leben. Ps. 121,7

Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen



in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Ingeborg Petzold geb. Witte, 85 Jahre; Horst Kindler, 76 Jahre

Ingeburg Lehnert geb. Winkler, 86 Jahre; Nadine Wasilew, 59 Jahre

Martin Naumann, 95 Jahre; Eberhard Weber, 83 Jahre

Ewald Hergett, 79 Jahre

Meine Zeit steht in deinen Händen. Ps. 31,16

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Horst Claus, 88 Jahre; Ilse Köhler, 96 Jahre

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! Joh. 14,1

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine Rollstuhlfahrrampe und eine Hörschleife für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindegarten im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die Abholung zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Informelles

Termine für Familien sowie für Großeltern und ihre Enkelkinder können Sie per E-Mail mit dem Familiennewsletter erhalten. Bei Interesse senden Sie bitte eine E-Mail an: kita.markkleeberg_west@evlks.de, Betreff "Familiennewsletter"

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

IBAN DE 05 8605 5592 1118 3008 97; BIC WELADE8LXXX

Verwendungszweck: Spenden – 1. Gemeindegarten, 2. Diakonische Arbeit,

3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte,

6. Turmreparatur, 7. Orgelpflege

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1620479060,

BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE 72 3506 0190 1620 4790 60; BIC GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: Cod. 1827,

bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West,

Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

IBAN DE 65 8605 5592 1198 3000 82; BIC WELADE8LXXX

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, Konto-Nr. 1 620 479 060,

BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie; Verwendungszweck:

Cod. 1825, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

IBAN DE 72 3506 0190 1620 4790 60, BIC GENO DE D1 DKD

Kirchgeld: Empfänger: Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben,

Konto-Nr. 1 677 800 018, BLZ 350 601 90, Bank für Kirche und Diakonie;

IBAN DE 52 3506 0190 1677 8000 18; BIC GENO DE D1 DKD

Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Adressen und Ansprechpartner



Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Frank Bohne

Mittelstraße 3 · 04416 Markkleeberg

Tel.: 0341/35 02 75 46

Fax: 0341/35 02 75 47

E-Mail: bohne.frank@web.de

Sprechzeit: mittwochs 17.30 – 18.30 Uhr
und nach Vereinbarung

PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1 · 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail:

kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27 · 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59 Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

freitags 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme, Tel.: 0341/35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1 · 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59 Fax: (03 42 99) 7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 – 11.30 Uhr

freitags 8.30 – 9.30 Uhr

Simone Grosche

E-Mail: simone.grosche@evlks.de

Kantor Frank Zimpel

Tel.: 2535924

E-Mail: frank.zimpel@evlks.de

Gemeindepädagogen

Carola Peifer, Tel. 0173/690 7007

E-Mail: c.peifer@gmx.net

Marion Beardsworth

telefonischer Kontakt über das Pfarramt
Großstädteln-Großdeuben

Küster und Hausmeister

Ekkehard Wagenlehner

Tel. 01573/273 4000

Gemeindezentrum (GZM)

und Pfarrhaus Mitte - Mittelstr. 3

Vermietung GZM für Feiern über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat - Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen,

Saal für Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln, Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Verein der Freunde und Förderer der

Fahrradkirche Zöbiger e. V. - Dorfstr. 2

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirchgemeinde.de

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen
über Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgem.

Martin-Luther-Kindergarten

Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 0341/3 58 49 41

Fax: 0341/3 50 37 48

Tel. Haus 1: 0341/35 02 22 43

Tel. Haus 2: 0341/35 02 22 44

E-Mail: kita.markkleeberg_west@evlks.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiterin: Julia Seidel-Dösinger, z. Zt.

Vertretung durch Katharina Bernhardt

Friedhofsamt

der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

mo./do./fr. 10.00 – 12.00 Uhr

di. 10.00 – 12.00 Uhr

14.00 – 17.00 Uhr

Michael Wegner/Sieghart Adler

Tel.: 0341/3 58 07 63 Fax: 0341/3 54 15 98

E-Mail:

friedhof.markkleeberg_west@evlks.de

Öffnungszeiten des Alten Friedhofs:

April bis September: 8.00 – 19.30 Uhr

TelefonSeelsorge

Tel.: 08 00-1 11 01 11

oder 08 00-1 11 02 22